

Preis für Fest der Nationen

» **LEOBEN.** Der mit 3.600 Euro dotierte Kulturpreis der Stadt Leoben für das Jahr 2014 wird an das „Fest der Nationen“ und ihre beiden Organisatorinnen Erika Augustin und Cornelia Praschag verliehen.

„Mit dem ‚Fest der Nationen‘ wurde eine kulturelle Veranstaltung bedacht, die im Besonderen das gegenseitige Verständnis und ein funktionierendes Miteinander unterschiedlicher Kulturen fördert. Durch die Montanuniversität, die Studierende aus der ganzen Welt beherbergt, ist Leoben eine internationale Stadt, in der durch eine solche Veranstaltung Weltoffenheit und Toleranz noch weiter verstärkt wurden“, begründete Bürgermeister Kurt Wallner die Kulturpreisvergabe.

Seit 2002 gibt es das „Fest der Nationen“ auf dem Leobener Hauptplatz, das 2014 bereits zum achten Mal stattfand. Im Mittelpunkt des Festes stehen die Studierenden der Montanuniversität Leoben aus nicht weniger als 78 Nationen, die mit Tanz, Musik und kulinarischen Leckerbissen aus ihren Heimatländern internationales Flair in die Montanstadt bringen. „Hauptziel dieser Veranstaltung ist es, Berührungspunkte zwischen verschiedenen Kulturen abzubauen und die Verständigung zwischen den ausländischen Studierenden und der Leobener Bevölkerung zu fördern“, betont Organisatorin Cornelia Praschag.



Erika Augustin und Cornelia Praschag erhalten den Kulturpreis der Stadt Leoben. Gaube

Über 1 Million Kfz

Bei mehr als einer Million Autos in der Steiermark stellt sich die Frage: Was ist die beliebteste Automarke?

» Für manche ist es die heilige Kuh, für andere einfach nur Mittel zum Zweck: das Auto. Die WOCHE weiß, worauf die Steirer „abfahren“ und hat deshalb die beliebtesten Automarken der Steiermark abgecheckt. Mit Ende 2014 haben wir die Millionengrenze geknackt: Erstmals sind mehr als eine Million Kraftfahrzeuge, genau 1.010.306, auf den steirischen Straßen unterwegs. Über 714.000 davon sind Pkw, was ebenfalls einen neuen Rekordwert darstellt. In den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark gibt es sogar schon mehr Kfz als Einwohner. Es sieht also ganz danach aus,

als ob Herr und Frau Steirer nur sehr schwer auf einen vierradrigen fahrbaren Untersatz verzichten könnten.

Nicht unter den Tisch fallen lassen darf man allerdings, dass die Zahl der Pkw-Neuzulassungen erstmals seit 2002 auf unter 40.000 gefallen ist: 38.475 Autos wurden im Vorjahr neu angemeldet.

VW auf Pole Position

Bei der Frage nach der Automarke, die die Steirer bevorzugen, lässt Volkswagen nach wie vor alle anderen hinter sich: Mit Ende 2014 hatten 156.861 Steirer einen VW in ihrer Garage stehen, weit abgeschlagen auf dem zweiten Platz liegt Audi. Für die Marke mit den vier Ringen, ebenfalls aus dem „Hause“ Porsche, haben sich 57.789 Steirer entschieden. 47.015 fahren einen Opel. Im Beliebtheitsranking auf dem letzten Platz ran-

giert die Marke Jeep mit 2.120 steirischen Exemplaren.

Was fahren die Leobener?

Auch im Bezirk Leoben sieht das Bild nicht anders aus. Von den 34.379 Autos der Klasse M1, die im Bezirk über die Straßen rollen, gehören 6.950 der Marke Volkswagen an. Audis trifft man rund ein Drittel weniger an, mit 2.667 Besitzern belegen sie aber trotzdem locker Platz zwei. Die Bürger der Leobener Stadt schließen sich dem steiermarkweiten Ranking an und stellen Opel auf Platz drei mit 872 Besitzern. Der restliche Bezirk, Leoben Nähe, zieht lieber den tschechischen Automobil- und Motorenhersteller Skoda vor (1.432). Nicht mehr unter die Top-Drei-Plätze der beliebtesten Automarken haben es die dahinterliegenden Fahrzeuge von Renault, Seat, Ford und Mercedes geschafft.

WELCHES AUTO FAHREN SIE UND WARUM?



Okic Adis, 27 Jahre, Leoben

Automarke: Audi

„Ich fahre einen Audi A4, weil er sehr elegant und schön ist. Außerdem ist er auch angenehm zu fahren. Ein Audi hält einfach viel aus, hat einen gewissen Luxus und die Optik gefällt mir einfach super.“



Kosar Erdal, 57 Jahre, Leoben

Automarke: Renault

„Mein Auto ist ein Renault Espace. Ich fahre ihn, weil er sehr gemütlich ist. Ich hatte schon vorher bereits ein paar Renault und war immer sehr zufrieden. Er hat eine gute Innenausstattung, ist groß und hat wenig Probleme mit der Elektronik.“



Marion Payr, 33 Jahre, Bruck/Mur

Automarke: VW

„Wir haben einen 7er Golf. Er schaut sportlich aus und ist sparsam im Verbrauch. Außerdem sagt man ja, dass die deutschen Automarken vom Motor her besser sind. Nur für Amys Kinderwagen ist zu wenig Platz im Kofferraum.“



Kevin Höllerbauer, 22 Jahre, St. Peter/Frst.

Automarke: BMW

„Ich bin in meine Automarke sozusagen reingewachsen. Ich fahre einen 3er BMW, weil auch mein Papa immer schon einen BMW gefahren ist. Die Autos an sich gefallen mir. Die Deutschen können nun mal Autos bauen.“



Monja Neuhold, 33 Jahre, Bruck/Mur

Automarke: Opel

„Mein Opel Meriva ist sehr praktisch durch seinen hohen Einstieg. Er ist generell sehr praktisch, pflegeleicht und sparsam. Ich hatte auch früher schon einen Opel Corsa und war damit sehr zufrieden.“

MaC(s)